

Kopf des Further Drachens bestaunt

Delegation aus der Grenzstadt bei Einweihung des Hauses der Geschichte in Regensburg

Furth im Wald. (reit) Mit rund 2000 Gästen, darunter auch viel Prominenz (zum Beispiel Gloria von Thurn und Taxis, Herzog Franz von Bayern, Paul Breitner, Django Asül und Schauspielerin Michaela May) ist am Dienstagnachmittag das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg eingeweiht und eröffnet worden. Unter den Gästen befand sich auch eine Delegation aus Furth im Wald, die angeführt wurde von Bürgermeister Sandro Bauer mit Gattin und drittem Bürgermeister Franz Former.

Ferner waren mit dabei Ex-Stadtrat Franz Seidl, Karin Stelzer und Elfriede Kellnohofer vom Kulturamt der Stadt sowie Karl Reitmeier, der für einen Filmbeitrag zur Zeitzeugengeschichte zur Verfügung gestanden hatte.

Die Grenzstadt-Abordnung statete natürlich der Brauchtums-Abteilung mit dem Kopf des neuen Further Drachens einen Besuch ab. Dazu gesellten sich auch der Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp und dessen Landtagskollege Stephan Oetzinger aus dem Stimmkreis Weiden. Bezirkstagspräsident und Landrat Franz Löffler musste unmittelbar nach der offiziellen Eröffnung zu einem anderen Termin weiter.

Die Segnung des Hauses der Bayerischen Geschichte war durch



Vor der Ecke mit dem Drachenkopf im Haus der Bayerischen Geschichte (von links nach rechts): Karl Reitmeier, Elfriede Kellnohofer, Karin Stelzer, Franz Seidl, Tanja Bauer, Sandro Bauer, MdL Stephan Oetzinger, Franz Former und MdL Dr. Gerhard Hopp.

Foto: Reitmeier

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer, den evangelischen Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss und den Rabbiner Josef Chaim Bloch erfolgt. Die Begrüßung nahm der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, vor. Nach dem Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, Gertrud

Maltz-Schwarzfischer, folgten die Festansprache und die offizielle Eröffnung des Hauses der Bayerischen Geschichte durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, der sich gut gelaunt präsentierte und einige launige Sprüche parat hatte.

Besonders freudig hat die Grenz-

stadt-Abordnung vernommen, dass der Landesvater versprochen hat, dass das Haus der Bayerischen Geschichte in aller Welt angepriesen werden soll, denn es werde bei einem Staatsbesuch künftig ein fester Programmpunkt sein. Eine bessere Werbung kann man sich für Deutschlands ältestes Volksschau-

spiel, den Further Drachenstich, nicht vorstellen. Es war schon nach der Eröffnungsfeier bei einem Rundgang der zahlreichen Gäste festzustellen, dass viele davon sehr begeistert vor dem Kopf des Further Drachens (hinter einer Glaswand untergebracht) standen und dann interessiert die Ausführungen zum Drachenstich lasen.

Zuvor hatte der Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, Dr. Richard Loibl, eine Einführung in die Ausstellung gegeben. Die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier hatten der Chor der Regensburger Domspatzen unter der Leitung von Kathrin Giehl und das Bläserensemble „Brassmania“ aus Regensburg unter der Leitung von Daniel Reisinger bestritten.

Die Eröffnung des Hauses der Bayerischen Geschichte war auch mit einem Empfang des Bayerischen Ministerpräsidenten im Foyer und auf der Donaupromenade verbunden, bei dem es für die Gäste leckere Schmankerl und erfrischende Getränke gab, was auch die Grenzstädter genossen.

Das Haus der Bayerischen Geschichte kann bis zum 30. Juni bei freiem Eintritt besucht werden. Geöffnet ist es bis einschließlich Pfingstmontag von 9 bis 20 Uhr, danach täglich (außer montags) von 9 bis 18 Uhr.